

Deutschland liest.

Treffpunkt Bibliothek

von **JENNY HERKNER, KARIN MITTENZWEI** und **ELKE ZIEGLER**

Vom 24. bis 31. Oktober 2008 präsentierten Bibliotheken in ganz Deutschland erstmals die Aktion „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“. Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken organisierten gemeinsam unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler über 4.500 Veranstaltungen und 15.000 Stunden Programm. Die Woche stand ganz im Zeichen der Bücher, der Freude am Lesen und der Angebotsvielfalt der Bibliotheken. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) wollte mit Lesungen, Bibliotheksnächten, Gesprächsreihen und Mitmachaktionen das kreative Potential der Bibliotheken in der „Bildungsrepublik Deutschland“ vor Augen führen. Mit einer live vom Deutschlandradio Kultur übertragenen Diskussion in der Deutschen Nationalbibliothek Leipzig zum Thema „Bildungsmodell von gestern? Die Zukunft der Bibliotheken“ fand die Woche einen gelungenen Abschluss.

Kultur in Deutschland

Die Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages hatte in ihrem Abschlussbericht die „erstaunlichen Leistungen“ der Bibliotheken und ihre vielfältigen Beiträge zur

Bildung gewürdigt (vgl. BIS 2008, Heft 2, S. 96-98). Die ca. 11.500 deutschen Bibliotheken ziehen Jahr für Jahr nicht nur rund 200 Mio. Besucher an und leihen 450 Mio. Medien aus, sie führen auch rund 280.000 Veranstaltungen für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen durch. Um dieses breite gesellschaftliche Engagement und die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, ist die Aktionswoche ins Leben gerufen worden. Die Leseförderung ist ein Hauptanliegen der Bibliotheken. Sie sind von der Kinderkrippe und Schule über das Studium und die berufliche Fort- und Weiterbildung bis zur Spezialforschung und zur Seniorenakademie aktive Partner für lebenslanges Lernen. Deshalb müssen – nach der Empfehlung der Kommission des Deutschen Bundestages – Bibliotheken als leistungsstarke Einrichtungen stärker als bisher in bestehende Bildungskonzepte integriert werden.

Was liest Du?

Diese Frage wird in einer Bibliothek oft gestellt. Am 24. Oktober, am Tag der Bibliotheken, standen aber nicht die studentische Pflichtlektüre in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitäts-



bibliothek Dresden (SLUB) im Mittelpunkt, sondern die private Lieblingslektüre der Dresdner Studierenden. Von 17 bis 23 Uhr veranstaltete die SLUB zusammen mit Studierendenvertretern der Technischen Universität und dem Fachbuchservice Härter eine Lesenacht. Maja Ebert und Stanislaw Bondarew vom Studentenrat organisierten zusammen mit Dr. Achim Bonte, Jenny Herkner und weiteren Mitarbeitern der SLUB diesen bisher einmaligen Leseabend. Sechs Stunden lasen Studierende der verschiedensten Fachrichtungen im 20minütigen Wechsel nonstop aus Romanen und Krimis, aus Kurzgeschichten oder Märchen für Erwachsene. Alle vorgestellten Bücher standen aus dem Bestand der Bibliothek zum Blättern und Anlesen bereit. Die Veranstaltung lockte durchgehend viele, überwiegend studentische Zuhörer an und wird sicher nicht die letzte ihrer Art gewesen sein.

Autorenlesung und Party in den Städtischen Bibliotheken Dresden

Die Dresdner Städtischen Bibliotheken beteiligten sich mit einer Nonstop-Lesung und Gesprächen von 11.00 bis 20.00 Uhr in der Haupt- und Musikbibliothek und von 17.00 bis 21.00 Uhr mit einer After School Party im Rahmen der Fun4you-Reihe in der medien@age.

Acht Autoren aus Berlin und Dresden lasen jeweils eine Stunde aus neuesten oder noch unveröffentlichten Büchern. Die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung und die Wilhelm-Külz-Stiftung ermöglichten es, die in Berlin lebenden Autoren Lutz Rathenow und Michael „Salli“ Sallmann einzuladen. Rathenow trat zunächst vor Kindern auf, womit er den Reigen der Autoren eröffnete. Der Liedermacher und Rockmusiker Michael Sallmann spielte Balladen und Lieder und las „Texte aus dem DDR-Gefängnis“. Die Dresdner Autoren Norbert Weiß, Michael G. Fritz, Ralf Günther, Wolfgang Hädecke und Michael Wüstefeld setzten den Lesetag fort, der seinen Höhepunkt mit dem bekannten Dichter Thomas Rosenlöcher fand, der die letzte Stunde vor allem mit der Lesung aus seinem vor kurzem erschienenen Buch „Flockenkarussell“ bestritt. Zwischendurch las nochmals Lutz Rathenow aus seinem neuen Band „Im Land des Kohls“, der vor 25 Jahren erschienen ist und damals wie heute die verschiedensten Gegenwartsbezüge zulässt.

Dank der Mitwirkung der Autoren wurde die

Haupt- und Musikbibliothek wieder einmal zu einem Treffpunkt für Leseförderer und dankbare Zuhörer. Die After School Party, eine Kooperationsveranstaltung mit Deutschlands größter Krankenkasse, der BARMER, dem Sportpark Dresden sowie der Tanzschule Nebl, bot vor allem Tipps & Tricks zur gesunden Ernährung, einen Schnupperkurs „Hip Hop“ sowie einen Thai-Bo Workshop.

Die Geheimnisse der Hebamme in Freiberg

Die Universitätsbibliothek „Georgius Agricola“ der TU Bergakademie Freiberg lud am 24. Oktober zu einer Gesprächsrunde mit der Erfolgsautorin Sabine Ebert ein. Die historischen Romane „Das Geheimnis der Hebamme“, „Die Spur der Hebamme“ und zuletzt „Die Entscheidung der Hebamme“ machten deutschlandweit Schlagzeilen. Mehr als 150 Zuhörer aller Altersgruppen füllten den Agricola-Saal und das Foyer der Universitätsbibliothek. Sie wurden mit exklusiven Einblicken in die Entstehung der Bestseller belohnt. Die Geschichten um die Hebamme Marthe spielen vor dem historischen Hintergrund der Besiedlung Freibergs im 12. Jahrhundert, dem Beginn des Silberbergbaus und der Entstehung der Stadt. Die Autorin hatte umfassend recherchiert, um die Lebensumstände der Menschen, vom Schwertkampf bis zur Kenntnis mittelalterlicher Heilkunst, glaubhaft erzählen zu können. Dazu studierte Sabine Ebert auch die historischen Buchbestände der Universitätsbibliothek Freiberg. Einige der von ihr benutzten Bände, Karten und Urkunden waren in einer kleinen Ausstellung im Foyer zu sehen. So war die Veranstaltung in Freiberg nicht nur eine Lesung und Signierstunde, sondern auch eine Exkursion in die Geschichte der Stadt und in die Entstehungsgeschichte sehr erfolgreicher Romane.

Treffpunkt 2009?

Nach dem positiven Echo und den vielen schönen Erfahrungen der ersten deutschlandweiten Aktionswoche darf davon ausgegangen werden, dass es im nächsten Jahr auch in zahlreichen Bibliotheken Sachsens wieder heißt: Deutschland liest!

DEUTSCHLAND
LIES
TREFFPUNKT
BIBLIOTHEK



JENNY
HERKNER



KARIN
MITTENZWEI



ELKE
ZIEGLER

